

BIS ZUM GEWÜNSCHTEN ERGEBNIS

Als es im September 2016 mit dem Aufruf zum Schwarzen Montag begann, hatten wir keine Ahnung, was passieren würde oder wie es enden wird. Wir wissen es immer noch nicht - aber wir wissen, warum wir den Weg gehen, was wir wollen und dass es passiert.

Am 3. Oktober 2016, dem Schwarzen Montag, während des ersten gesamtpolnischen Frauenstreiks haben wir „lediglich“ gegen eine Verschärfung der Abtreibungsgesetze gekämpft. Aber schon im Januar 2017 haben wir die Entscheidung getroffen, dass wir mehr wollen. Dass wir das Abtreibungsverbot, das seit 1993 gilt und von der Rechten (auch der Rechten, die sich als Zentrum ausgibt) und dem Klerus lügnerisch als Kompromiss bezeichnet wird, nicht mehr wollen. 2017 schlossen wir uns der Kampagne „Rettet die Frauen II“ an – einer Unterschriftensammlung für das Legalisierungsprojekt, und organisierten am ersten Jahrestag unserer Rebellion, am Schwarzen Dienstag, den 3. Oktober 2017 den Höhepunkt der Unterschriftensammlung in mehr als 100 Städten Polens. Zuvor waren wir am 8. März 2017 Mitveranstalter des Internationalen Frauenstreiks in mehr als 60 Ländern der Welt. Die Aktion begann mit einer Vereinbarung der Frauen aus zwei Ländern – Polen und Argentinien.

Im Januar 2018, als unsere „Verbündeten“ aus der Opposition uns mit 8 Stimmen verkauften und das Projekt der Legalisierung der Abtreibung in der ersten Lesung ablehnten, gingen wir in der Aktion „Déjà Vu“ nicht nur zu den Büros der PiS, sondern auch zu den Büros von PO und Nowoczesna.

Zwei Monate später, am 23. März 2018, haben wir mit einer Aktion am Schwarzen Freitag einen weiteren Gesetzentwurf zur Verschärfung der Abtreibungsgesetze gestoppt. Zu dieser Zeit brachten unsere argentinischen Schwestern aus der Kampagne – die 15 Jahre dauerte – für legale, sichere und kostenlose Abtreibung ihren achten Legalisierungsentwurf in Folge ins Parlament ein. Wir weinten

mit ihnen im August desselben Jahres, als sie im Senat auf der Zielgeraden verloren. Und auf einer Welle der Inspiration durch die Kraft des argentinischen Grüns haben wir am 3. Oktober 2018 unsere, die polnische Version der #AbortoLegalYa-Kampagne gestartet, d.h. #LegaleAbtreibungJetzt, genau wie sie - für aborto legal, seguro, gratuito, das heißt legale, sichere und kostenlose Abtreibung.

Im Jahr 2020, dem Jahr der Pandemie, markierten wir 13 Städte in Polen mit grünen #LegaleAbtreibungJetzt-Plakaten, und am 8. März tanzten wir öffentlich zu #DiscoLegal auf dem Rondo der Frauenrechte in Warschau. Dort stellte unsere streikende Abgeordnete Katarzyna Kotula den Gesetzentwurf der Linken zur Legalisierung von Abtreibung vor, der kurz darauf dem Sejm vorgelegt wurde, aber nicht aufgegriffen wurde. Am 22. Oktober gab Frau Przyłębska ihre Erklärung über die Verschärfung der Vorschriften ab. Dank einer Welle von Massenprotesten wurde es bis zum 27. Januar nicht veröffentlicht. Am 12. November haben wir das Komitee für die Bürgerinitiative zur Gesetzgebung mitbegründet – Gemeinsam mit Menschen aus feministischen Organisationen (u.a. Föderation für Frauenrechte und Familienplanung, Abtreibungs-Dreamteam, Zentrum für Frauenrechte) und weiblichen linken Abgeordneten.

Wir stoppen die Verschärfung der Vorschriften. Jedes Mal, wenn es nötig ist. Wir kämpfen für einen legalen Schwangerschaftsabbruch. So oft, wie es nötig ist - bis zum gewünschten Ergebnis.

Marta Lempart

P.S.

Am 30. Dezember 2020 verabschiedete der Senat in Argentinien ein neues Gesetz, das Abtreibungen bis zur 14. Schwangerschaftswoche erlaubt. Dies war eine historische Entscheidung und unser Wegweiser.

